

Mei Kerng

2013

Mei Kerng is etz 50 Jahr
Ihr glabt des net? doch es is wohr
Vor 50 Jahr –hams mir derzählt-
Hat sie erblickt des Licht der Welt
Net in an Kreißsaal wie man denkt
Der wär dazu doch sehr beengt
Erbaut hat man sie Staa um Staa
Am Anfang war sie noch recht klaa
Doch jede Lag vo denna Staana
Macht sie größer und net klaana

Der Architekt von Minga drunten
Der hot des einfach toll gefunden
Drum hot er in zwaa Zonen baut
Weil des für ihn halt schö ausschaut

Ja unten find man Staa und Glas
Weil durch a Glas da sicht ma was
Und drüber a steils Dach aus Holz
Drauf wor der Architekt ganz stolz

Denna Leut hat des **so** net gleich gfalln
So manche spritzten Gift und Galln
**„A steiles Dach auf denna Mäuern
Und fertig is die Wendlas Scheuern!**
Hat mancher diesen Bau verhöhnt
Doch ham die Leut sich dran gewöhnt

A Anker, hell, gleich wie a Ring
Der trennt ganz sauber die zwaa Ding
Die Erd is unten, wie sonst auch
Der Himmel drüber – so is Brauch

A Kreuz mit Bergkristall verziert
Hat man an den Altar platziert
Der wuchtig protzt dort in der Mitten
Und is aus fränkisch Marmor gschnitten



Der Taufstaa –schmucklos wie Altar-
Stammt auch aus diesem Marmorstaa

Aus Mörtelputz herausgestellt
Ich glaab, ich hob da 16 zählt
Sann Reliefs die uns berichten
Vo dera ganzen Schöpfungsgschichten
Die Menschen, Tieren und aa Pflanzen
Die zeigen uns a Bild vom Ganzen

Ganz droben, dort in dera Höh
Vo unten sicht mans a ganz schö
3 Fenster leuchten da in Gold
Die hat man für die Gstellung gwollt
Die senn fürn Glauben vo die Leit
Und aa für die Dreieinigkei

A Kreisdekan, dort von Bayreuth
Und viele andre große Leut
Die ham den Bau dann eingeweiht
Und viele Christen ham sich gfreut

Viel Pfarrer hat die Kerng scho ghobt
Die ham dort ihren Herrgott globt
Mit einem Kirchenrat fings o
Und der hieß Wendland, dieser Mo
Am Ende steht der Gottfried Schlee
Doch steht der sicher net allee
Denn bei ihm steht, des is ka Witz
Der Hilfsdekan, der Schäfers Fritz
Dazwischen hat man Kögel Krafft
Schmid Hüttel ham hier auch geschafft
Hufnagel Krüger Christian
Die stellte man als Pfarrer an
Doch auch Frau Kerner und Vikare
Die hatten wir hier viele Jahre

A Orgel hat die Kerng a
Ja net nur aane sondern zwaa
Die erste, die lief 30 Jahr
Und war ne Walcker Orgel gar
Die hat für Höchststadts Christenheit
Der Manfred Müller eingeweiht
Drauf gspielt ham andre Leute auch
Des is und war bei uns so Brauch
Marabini, Stolper und Wachs-Müller
Warn an der Orgel stets der Knüller
Von Niedner und Frau Menzel aa
Spielten mit Händ und aa mit Baa
Die zweite, die von Schuke ist
Jetzt 15 Jahr am Laufen ist
Und wird vom Gabriel bedient
Der sich dadurch viel Ehr verdient

Man hat auch ganz viel umgebaut
Dass die Kerng immer schö ausschaut
Der Dachraum im Gemeindehaus
Der sieht etz wirklich prächtig aus

Die Glocken hat man nemmer ghört
Des hat die Leut erheblich gstört
Drum kam a Firma schnell herbei
Und macht des alte Werk ganz nei

Dass unsre Pfarrer besser klingen
Im Gottesdienst noch schöner singen
Gab es nach manchen bittren Klage
A neue Lautsprecheranlage

Ich wünsch der Kerng etz das Beste
Zu ihrem Jubliäumsfeste
Stabile Mauern allezeit
Am besten bis zur Ewigkeit

Mei Kerng sei vom Herrn beschützt
Weil des am allermeisten nützt

2023

Mei Kerng is etz 60 Jahr
Hat sich verändert des is klor
Die letzten Jahr is viel passiert
Die Rente hat den Fritz kassiert
Aus Pyrbaum ham mer etz den Klaus
Der hot a fast ganz neues Haus
Man hat da ganz viel Geld neigsteckt
Und damit hoffentlich bezweckt
Das es den Klaus besonders freit
Und er etz bleibt a lange Zeit

Der Gottfried hat sich auf die Schnelle
Beworben für a neue Stelle
Doch kaum hat er dort angefangen
Ist er zum Herrgott heimgegangen
Es gab viel große Abschiedsschmerzen
Doch bleibt er stets in unsern Herzen
Sei Stelle hot man aufgeteilt
Zu uns senn dann ganz schnell geeilt
Sybille S. für die Senioren
-halt Leit die net erst jetzt geboren-
Für die Jugend und die Konfirmanden
A tolle ReliPäd wir fanden
Doch ham wir etz ganz dumm geschaut
Das Dekanat hat sie geklaut

Den Kirchenraum –der meistens kalt-
Mit Fenstern die kaputt und alt
hat man ganz schnell und ungeniert
mit neuen Fenstern ausstaffiert
Es gab nen neuen Videoraum
Und einen schönen Lindenbaum
Der Raum ist immer noch vorhanden
Der Baum war nicht mehr lange gstanden
Ein Sturm hat ihn hinweggefegt
Er hat sich auf die Straß gelegt

Es gäb noch vieles zu berichten
Manch Kurioses und a Gschichten
A Fraa die gfühlt vor hundert Jahr

Scho drüm in Loschedd tätig wor
Und a bei uns scho ewge Zeit
Betreute Fraun und Männersleit
Von Flötenspiel und von Posaunen
Wers noch net ghört hat würde staunen
Man könnte auch noch vieles hören
Von Konfirmanden und von Chören
In unsrer Kerng da gibt's soviel
Der Nachwuchs übt des Orgenspiel
Es senn viel Treffen und a Kreise
Für junge bis hinauf zum Greise

Für heute komm ich etz zum Ende
Hob ja ka Zeit, bin ja in Rente
Vo oben brennt die Sunn a runter
Mei Kupf is lang scho nemmer munter
Ich wünsch Euch noch an scheena Dooch
Ganz ohne Hektik, Müh und Plooch
Genießt etz Kaffee und an Kuchen
Ihr könnt uns jederzeit besuchen
Kommt Sunndoochfrüh doch mal vorbei
A Platz is immer für euch frei

Wolfgang Pflügner